

Abrahams Altar 1 (1. Mo 12,7)

- In Ur in Chaldäa war Abraham Götzendiener (Jos 24,2).
- Dort - nicht in Haran - erschien ihm der Gott der Herrlichkeit (Apg 7,2; vgl. 1. Mo 11,31;12,1).
- Sichem (V 6) = „Schulter“ und „Bergrücken“; Stadt lag zwischen den beiden Bergen Gerizim und Ebal.
- Motivation für den Bau des Altars: Dankbarkeit für die Verheißung (Bund) und Bewusstsein des Segens
- Was lerne ich? Mehrfache Bestätigung dieses Bundes in 1. Mo 13, 15, 22, etc. (vgl. Gal 3,6-9) -> Gott ist treu.

Abrahams Altar 3 (1. Mo 13,18)

- Hebron = „Gemeinschaft“
- Hintergrund: Abram ging wegen einer Hungersnot nach Ägypten, dort lesen wir nichts von einem Altar.
- Problem war die fehlende Trennung von der Verwandtschaft, also im Grunde Abraham selbst (12,1).
- Was lerne ich? Segnungen des Herrn „in Besitz nehmen“, d.h. sich darüber freuen und in sich verankern (V 17).
- In der Gemeinschaft mit göttlichen Personen und für Gott leben (1. Joh 1,3.4), Ergebnis: völlige Freude

Abrahams Altar 2 (1. Mo 12,8)

- Abraham lief von Norden kommend weiter in Richtung Süden in das Gebiet zwischen Bethel und Ai.
- Bethel = „Haus Gottes“; Ai = „Steinhaufen“ bzw. „Trümmerhaufen“
- Was lerne ich? Das Spannungsfeld zwischen Haus Gottes und praktischem Zustand wahrnehmen, und:
- Jeder Gläubige ist ein lebendiger Stein (1. Pet 2,5) im Haus Gottes. Wir sollen und dürfen im Blick auf das Haus Gottes und in Absonderung von der Welt leben.

Abrahams Altar 4 (1. Mo 22,9)

- 25 Jahre musste Abraham auf Isaak warten.
- Jetzt sollte er diesen einzigen Sohn opfern, im Land Moriija, nicht auf dem Berg Moriija („einem der Berge“).
- In 19 Versen lesen wir zehn Mal „Sohn“, 12 Mal werden Possessivpronomen verwendet („mein“, „dein“).
- Was lerne ich? Der Vater gab Seinen Sohn Jesus Christus! Abraham verschonte Isaak nicht (V 16; vgl. Röm 8,31)
-> Hinweise auf Golgatha
-> Hinweise für ein Leben in Hingabe für Gott